

TOP

Stadtverwaltung Mainz | Dezernat II | Postfach 3820 | 55028 Mainz

Ortsverwaltung Mainz-Altstadt
Herrn Ortsvorsteher Dr. Brian Huck
Malakoff Passage, 1. OG
Rheinstraße 4G
55116 Mainz

Dezernat für Finanzen,
Beteiligungen und Sport

Postfach 3820
55028 Mainz
Stadthaus Große Bleiche/6. OG
Große Bleiche 46/ Löwenhofstraße 1



Landeshauptstadt
Mainz

Tel. 06131 12-2030
Fax 06131 12-2029

finanzdezernat@stadt.mainz.de
www.mainz.de

10-Hauptamt
Im Auftrag

ge 26/5

Mainz, 5. Mai 2021

Fragen aus der Sitzung des Ortsbeirates Mainz-Altstadt am 14.04.2021 zur Beantwortung der Anfrage Nr. 0573/2021 (Umgestaltung Jockel-Fuchs-Platz)

Sehr geehrter Herr Dr. Huck,

wir möchten zu den in der Sitzung des Ortsbeirates Mainz-Altstadt am 14.04.2021 gestellten Fragen zur Beantwortung der Anfrage Nr. 0573/2021 (Umgestaltung Jockel-Fuchs-Platz) wie folgt Stellung nehmen:

- 1. Wenn eine Entsiegelung des Jockel-Fuchs-Platzes nicht möglich ist (welche Prüfung liegt dieser Feststellung zugrunde?): Hat die Rheingoldhalle GmbH & CO: KG mit ihrer noch höheren städtischen Beteiligung im Hinblick auf den vom Stadtrat festgestellten Klimanotstand andere Möglichkeiten einer Begrünung des Jockel-Fuchs-Platzes prüfen lassen? Wenn ja, mit welchem Ergebnis? Wenn nein, warum nicht?**

Der Jockel-Fuchs-Platz ist eine Überbauung der Tiefgaragenzufahrt und der Tiefgarage. Die Platzfläche hat keine Verbindung mit dem gewachsenen Boden. Eine Entsiegelung (Wegnahme des Oberbelages) erzeugt keinen Verzicht auf die Entwässerungsebene der Fläche, da eine Abdichtungsebene zum Schutz der darunterliegenden Bauwerke erforderlich ist. Die Begrünung der Fläche setzt eine Mindestbodenstärke voraus, welche von der Konstruktion des Tragwerkes nicht aufgenommen werden könnte. Ausgenommen hiervon sind die Bereiche, welche schon bei der Ursprungsplanung von Arne Jacobsen ausgewiesen und erstellt wurden. Eine Begrünung der Fläche ist auf Grund der Statik nicht so einfach umsetzbar. Denkbare Lösungen wären beispielsweise mobile Pflanzungen und Begrünungen. Es gab in den Anfangsjahren, gemäß den Plänen von Arne Jacobsen, eine Begrünung bzw. Grünbereiche auf dem Jockel-Fuchs-Platz. Diese Konzepte müssen zunächst einmal gemeinsam mit der Landesdenkmalpflege sondiert und gegebenenfalls überarbeitet und wiederhergestellt werden.

2. Hat die Rheingoldhalle GmbH & Co. KG über die Freitreppen-Thematik hinaus weitere Überlegungen zur Verbesserung der Aufenthaltsqualität des Jockel-Fuchs-Platzes angestellt? Wenn ja, welche? Wenn nein, warum nicht?

Die Ursprungsplanung von Arne Jacobsen sah diverse Ausstattungen zur Ausgestaltung der Aufenthaltsqualität (Brunnen, Grünflächen, Beleuchtungskonzept, Pergolen, Kunstwerke) vor. Die bisherigen Überlegungen, begründet aus der Würdigung des Denkmalschutzes, würden im ersten Schritt eine Reaktivierung und Reinszenierung dieser Gestaltungskomponenten vorsehen. Der nächste Schritt wäre die weitere Ergänzung von Komponenten (z.B. Kübelpflanzen), welche mit den Flächen für Veranstaltungen zu koordinieren und abzustimmen wären. Zurzeit finden Untersuchungen statt, mit dem Ziel des barrierefreien Zugangs zum Jockel-Fuchs-Platz über eine Rampenkonstruktion zu erreichen.

Bitte informieren Sie die Mitglieder des Ortsbeirates Mainz-Altstadt über den Inhalt dieses Schreibens.

Mit freundlichen Grüßen

Günter Beck
Bürgermeister

sw 5.5.21

HQ 6.5.21

KG

97/5

ab 10.05.21